

	<p>Objekt: Britannicus: Fälschung</p> <p>Museum: Münzsammlung des Seminars für Alte Geschichte. Albert Ludwigs-Universität, Freiburg i. Br. Kollegiengebäude I - Platz der Universität 3 79098 Freiburg 0761/203 3397 johannes.eberhardt@geschichte.uni-freiburg.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 00697</p>
--	---

Beschreibung

Vermutlich neuzeitliche Fälschung. Britannicus-Prägungen sind sehr selten (s. von Kaenel). Die Vorderseitenlegende ist in der Form bisher nicht bekannt (s. Kaenel Typ A): in der Regel AVG statt IMP, sowie CAESAR nach Gentilnomen und nicht zum Abschluss der Legende. Auch die ungewöhnliche Kopplung mit einem Rückseitenbild aus augusteischer Zeit macht eine Fälschung wahrscheinlich.

Vorderseite: Kopf des Britannicus nach r.

Rückseite: Legende im Lorbeerkranz.

Schrötlingriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 8.83 g; Durchmesser: 32 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 43-55 n. Chr.

wer

wo

Beauftragt wann

	wer	Claudius (Kaiser) (-10-54)
	wo	
Besessen	wann	1911-1931
	wer	Heinrich Wefels (-1931)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Britannicus (41-55)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Fälschung
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Sesterz

Literatur

- Vermutlich Fälschung (s. Bemerkungen). Zu den Britannicus-Prägungen vgl. H.-M. von Kaenel, Britannicus, Agrippina Minor und Nero in Thrakien, in: Schweizerische Numismatische Rundschau 63 (1984) 129-141.
- zum Revers vgl. RPC I 380-381. 602-603..